

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Gaststätte „Drei Linden“ Reuden, Leipziger Str. 30, 06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u>		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
Staate, Peter	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
Rübartsch, Karlheinz	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
Heilmann, Thomas (i.V. Herr Renker)	3	Einwohnerfragestunde
Resch, Rebecca	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 24. 07. 2014
Eifrig, Jörg	5	Information des Gemeindeführers zum IST-Zustand der Freiwilligen Feuerwehr und Bedarf 2015
Barsi, Maria	6	Beratung und Beschluss zur Errichtung der Standortfeuerwehr im Industriepark
Keinitz, Jens	7	Beratung und Beschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung
<u>Berufene Bürger</u>	8	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
Burggraf, Christina	9	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
Burkhardt, Christiane	10	Schließen der Sitzung
<u>Entschuldigt:</u>		
Golle, Sonja		
<u>Gäste:</u>		
Frau Götschenberg, Senioren- u. Behindertenbeirat		
Frau Wandt, IV		
Frau Frommhold, OW		
Herr Buchheim, Wehrleiter		
<u>Protokollführer</u>		
Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 04. 11. 2014 für heute zu einer in der Gaststätte „Drei Linden“ Reuden stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-07-** bis **-12-** und **-2-** Anlagen.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.05 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 08
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 08
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 04/11/2014 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 08
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Kabisch fragt, ob die anwesenden Gemeinderäte im Laufe der Sitzung Rederecht zu den Tagesordnungspunkten erhalten? Ja, das wird im Ausschuss zugelassen, so Herr Staate. • Frau Marquardt von der Kita „Schalom-Oase“ in Rehmsdorf informiert, dass die Kita am 14. 11. 2014 einen Antrag zur Aufnahme in das Handlungskonzept der Gemeinde abgegeben hat. Sie bittet darum, dass dieser Antrag auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses Ordnung und Soziales gesetzt wird. Frau Barsi erklärt, dass es rechtlich nicht möglich ist, dass ein Außenstehender beantragt, Punkte auf die Tagesordnung des Gemeinderates und damit auch seiner Ausschüsse zu setzen. Die Kita müsste sich an eine Fraktion des Gemeinderates wenden, diese könnte dann beantragen, die Problematik auf die Tagesordnung zu nehmen. Herr Meißner ergänzt, dass die Kita eine Antwort der Verwaltung auf den Antrag erhalten wird.

	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 09</p>
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales</u></p> <p>Frau Burkhardt fragt ob es üblich ist, dass die Einhaltung von Terminen, die im Protokoll genannt werden, bei der Protokollkontrolle auch kontrolliert wird? Das wird nicht gemacht, so Herr Staate, dies ist laufendes Geschäft der Verwaltung. Es sei denn, es handelt sich um Termine, die der Ausschuss direkt vorgibt.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 05/11/2014</u> Die Niederschrift zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 24. 07. 2014 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 09</p>
5	<p><u>Information des Gemeindeführers zum IST-Zustand der Freiwilligen Feuerwehr und Bedarf 2015</u></p> <p>Herr Buchheim informiert, dass der 2012 durch den Gemeinderat beschlossene Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Elsteraue in diesem Jahr aktualisiert wurde. Er erläutert die notwendig gewordenen Aktualisierungen, welche als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt werden.</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 09</p>
6	<p><u>Beratung und Beschluss zur Errichtung der Standortfeuerwehr im Industriepark</u></p> <p>Herr Meißner erklärt, dass die Errichtung einer Standortfeuerwehr im Industriepark immer notwendiger wird. Durch verschiedene Ansiedlungen in den letzten Jahren hat sich das Gefahrenpotential immer weiter erhöht und die bei der Fa. Radici vorhandene Feuerwehr ist längst nicht mehr ausreichend. Die Gemeinde arbeitet seit Jahren zusammen mit der Infra Servicegesellschaft Zeit an einer Lösung dieses Problems.</p> <p>In diesem Jahr ist man einen entscheidenden Schritt vorangekommen, es wurde ein Betreiber für die zu bildende Standortfeuerwehr gefunden, die Fa. Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH Köln (VSU). Die Errichtung und Ausstattung der Standortfeuerwehr umfasst eine Investition von ca. 2,0 Mio €, davon sind 60 % als Fördermittel beantragt. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt ca. 1,0 Mio €, welche über Kreditnahme finanziert werden sollen. Die Refinanzierung erfolgt durch den Betreiber (VSU) der Feuerwehr, welcher Verträge mit den ansässigen Firmen abschließt und für diese als Dienstleister auftritt. Die Verträge, die die Gemeinde mit dem Betreiber abschließen will, sind rechtlich geprüft und die Kommunalaufsicht ist über die laufenden Verhandlungen informiert.</p>

<p>noch 6</p>	<p>Herr Keinitz fragt, wie der Einsatz des Personals erfolgen soll – wenn 2 Einsatzkräfte im 24-Stunden-Schichtdienst an allen Tagen eingesetzt werden, wie viele Personen sind das dann? Es können nicht nur 2 Arbeitnehmer sein, dann kann dieser Dienst nicht abgesichert werden. Es müssten dann mindestens 6 – 7 Arbeitnehmer sein.</p> <p>Herr Meißner erklärt, dass der Betreiber 2 Einsatzkräfte als hauptberuflich Tätige einsetzen will, der Rest sind nebenberufliche Einsatzkräfte wie in der Vorlage beschrieben. Die Absicherung des Einsatzes geht die Gemeinde im Übrigen auch nichts an, das ist Sache des Betreibers.</p> <p>Frau Burggraf fragt, ob es sich bei dem aufzunehmenden Kredit um ein Annuitätendarlehen oder einen anderen Kredit handelt und wie die Konditionen ausgehandelt wurden?</p> <p>Herr Meißner erklärt, dass noch kein Zinssatz benannt werden kann, dies wird erst bei Abschluss des Kredites nach Tagessatz ausgehandelt. Die Zinsfestschreibung für den Kredit kann deshalb jetzt auch noch nicht zu 100 % benannt werden, im vorliegenden Beispiel wurde von 10 Jahren ausgegangen.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 06/11/2014</u> Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, eine Standortfeuerwehr am Standort des Chemie- und Industrieparkes Zeitz zu errichten und die notwendigen Fördermittel- und Kreditanträge zur Finanzierung der Maßnahme zu stellen. Die Maßnahme ist entsprechend dem Konzept in den Haushaltsplan des Jahres 2015 aufzunehmen.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 10</p>
<p>7</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung</u></p> <p>Wie in der Beschlussvorlage erläutert, so Herr Meißner, hat der Burgenlandkreis auf Grund der geplanten neuen Verordnung zur Schulentwicklungsplanung eine erneute Stellungnahme der Gemeinde gefordert.</p> <p>Frau Burkhardt informiert, dass das Elternkuratorium der Grundschule Tröglitz bereits eine Stellungnahme dazu abgegeben hat, welche sie heute an den Bürgermeister übergibt. Das Kuratorium spricht sich für eine zeitnahe Zusammenlegung der beiden Grundschulen aus, da zwei Standorte eine finanzielle Belastung für die Gemeinde darstellen.</p> <p>Herr Staate stellt klar, dass im Moment die Schließung einer der beiden Grundschulen nicht zur Debatte steht, auf Grund der vorgelegten Zahlen besteht dazu bis 2022/23 keine Notwendigkeit.</p> <p>Herr Eifrig und Herr Heilmann sehen das genauso. Solange genug Kinder für den Erhalt beider Schulen da sind, sollte man über eine Schließung einer Grundschule überhaupt nicht nachdenken. Für Herrn Heilmann steht auch die Frage, ob nach 2024 bei den prognostizierten Kinderzahlen überhaupt noch eine so große Grundschule wie in Tröglitz erforderlich ist. Also steht dann die Diskussion, wenn eine Grundschule geschlossen werden soll, welche.</p> <p>Herr Rübartsch vertritt auch die Meinung, dass eine freiwillige Schließung nicht in Frage kommt. Mit der neuen Verordnung sollen ja auch die erforderlichen</p>

Schülerzahlen gesenkt werden, um Grundschulen zu erhalten. Im Grunde genommen würde unser heutiger Beschluss den Grund für die neue Verordnung unterstützen.

Frau Kabisch fragt, ob der heutige Beschluss des Ausschusses als Grundlage für die Stellungnahme der Gemeinde genommen wird, ehe der Gemeinderat darüber entscheidet?

Ja, das ist richtig so, da der Termin des Burgenlandkreises ist bereits der 28. 11. 2014, bis dahin hat der Gemeinderat nicht getagt. Der heutige Beschluss wird dem Kreis mitgeteilt vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderates.

Frau Kabisch spricht noch einmal die geplante Förderung STARK III an, über die die Schule in Tröglitz saniert und modernisiert werden soll. Diese Fördermittel bekommen wir nur, wenn wir als Gemeinde eine klare Linie fahren, Tröglitz als Bestandsschule benennen und auch nach 2025 mit genügend Schülern belegen. Das funktioniert aber nur, wenn eine Zusammenlegung der beiden Schulen erfolgt, so war es auch der Wille des Gemeinderates, ist das jetzt nicht mehr so?

Herr Meißner erklärt, dass die Gemeinde bereits für 3 Objekte Fördermittelanträge über STARK III gestellt hat: die Schule in Tröglitz, den Hort in Tröglitz und die Kita in Profen. Die Planung für diese Objekte ist schon sehr weit fortgeschritten, die Unterlagen sind fast ausschreibungsreif. Tröglitz ist nach wie vor der Standort für die Bestandsschule der Gemeinde, ob aber Fördermittel über STARK III bewilligt werden, kann jetzt noch nicht gesagt werden.

Abstimmung: BS 07/11/2014

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, folgende Planungsabsicht dem Burgenlandkreis mitzuteilen:

1. Die Zuordnung der Schulbezirke für die Grundschulen Rehmsdorf und Tröglitz bleiben unverändert zum Schuljahr 2014/2015. Das heißt:

Der Grundschule Rehmsdorf werden als Schulbezirk die Orte Rehmsdorf, Krimmitzsch, Sprossen, Langendorf, Staschwitz, Döbitzsch, Spora, Nißma, Oelsen, Prehlitz-Penkwitz, Könderitz, Minkwitz und Traupitz zugeordnet.

Der Grundschule Tröglitz werden als Schulbezirk die Orte Tröglitz, Alttröglitz, Gleina, Kadischen, Göbitz, Torna, Maßnitz, Draschwitz, Reuden, Predel, Ostrau, Bornitz, Profen, Beersdorf und Lützkewitz zugeordnet.

2. Ab dem Schuljahr 2021/2022 wird es in der Gemeinde Elsteraue nur noch einen Grundschulstandort im Ortsteil Tröglitz geben, es sei denn, der Grundschule Rehmsdorf wird eine Ausnahmegenehmigung erteilt. In diesem Fall erfolgt die Zusammenlegung der Schulen ab dem Schuljahr 2022/2023.

Weiterhin empfiehlt der Sozialausschuss dem Gemeinderat, die oben beschriebene Planungsabsicht zu bestätigen und den Beschluss Nr. 324/09/2013 in den Punkten 1. bis 3. aufzuheben.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 12
8	<u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u> <p>Herr Meißner informiert einleitend, dass die Gemeinde am 07. 10. 2014 einen Antrag bei der Kreisverwaltung auf die Anordnung einer 30 km/h-Begrenzung auf der B2 innerorts von Bornitz bis Profen gestellt hat. Der Kreis hat in einer Zwischenmitteilung den Eingang des Antrages bestätigt und mitgeteilt, dass im Verfahren eine Anhörung der Polizei und der Landesstraßenbaubehörde stattfindet und eine Lärmpegelberechnung für die Ortsdurchfahrten in Auftrag gegeben wird. Diese Zwischenmitteilung wurde am 28. 10. 2014 gestellt, seitdem gibt es noch keine neue Aussage.</p> <p>Zu den Baumaßnahmen in der Gemeinde informiert er wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Brücke über Schwelereigraben ist fertiggestellt; ➤ Abriss Garagenkomplex „Wille“ in Rehmsdorf ist abgeschlossen; ➤ Die Rutschung an der Erschließungsstraße zum Industriepark Richtung Kadischen wird wahrscheinlich nicht so schnell beseitigt werden können. Es liegt inzwischen ein Gutachten vor, welches Planungsfehler, Baumängel usw. ausweist. Außerdem kann es weiterhin Rutschungen an der Stelle geben, so dass eine Behebung der Gefahr vorerst nicht in Aussicht ist. ➤ Kita Tröglitz – die Bauarbeiten laufen, allerdings ist es durch unvorhersehbare Schwierigkeiten zu Bauverzögerungen gekommen, so dass sich die Wiedereröffnung der Kita wahrscheinlich bis Ende Februar 2015 verschiebt. ➤ Straßenbau Tröglitz läuft planmäßig. ➤ Maßnahme Naturbad Rehmsdorf – die Arbeiten laufen jetzt, es gab eine zeitliche Verschiebung durch die Probleme bei der Vergabe. Da die Abrechnung der Fördermittel dadurch wahrscheinlich nicht bis Ende des Jahres erfolgen kann, wurde mit der Investitionsbank eine Terminverschiebung in das Jahr 2015 abgestimmt.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 12
9	<u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herr Staate informiert, dass der Ausschuss im I. Quartal 2015 die Kitas und Grundschulen der Gemeinde besichtigen möchte, ein Termin dafür wird noch abgestimmt mit der Verwaltung. Weiterhin fragt er, ob es Neues gibt bezüglich der Nutzung der Draschwitz Villa als Ärztehaus, wenn die Kita wieder nach Tröglitz verlagert wird. <p>Hier gibt es noch nichts Neues, so Herr Meißner. Die Bemühungen in Richtung kassenärztliche Vereinigung und auch MVZ zur Ansiedlung von Ärzten laufen, aber es gibt noch keine sicheren Zusagen.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 19.11.2014 Seite: 12
10	<u>Schließen der Sitzung</u> <p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.05 Uhr die Sitzung.</p>